

RICHTIG RÜSTEN

BASICS FÜR DEN PRAKTIKER – TEIL 3

WANDABSTÄNDE

Die Abstände von Gerüsten zum Gebäude werden über die Technische Regel für Betriebssicherheit TRBS 2121-1 für Arbeitsgerüste und über die DIN 4420 für Schutzgerüste geregelt.

Bei Schutzgerüsten ist durch die Norm ein maximaler Abstand zum Gebäude bzw. zur Absturzkante von 30 cm definiert.

Bei Arbeitsgerüsten wird nach TRBS 2121-1 ein Seitenschutz verlangt, wenn ein größerer Abstand als 30 cm zu ausreichend tragfähigen Bauteilen vorliegt. Ein Seitenschutz ist generell immer 3-teilig auszuführen. Laut der DGUV Information 201-11 darf unter folgenden Voraussetzungen auf ein Bordbrett verzichtet werden:

- ▶ Auf der zum Gebäude liegenden Seite, wenn Arbeiten an der Fassade ausgeführt werden.
- ▶ wenn das Gerüst als Tragkonstruktion für die Absturzsicherung an der Absturzkante benutzt wird.
- ▶ an Treppenläufen

GITTERTRÄGER

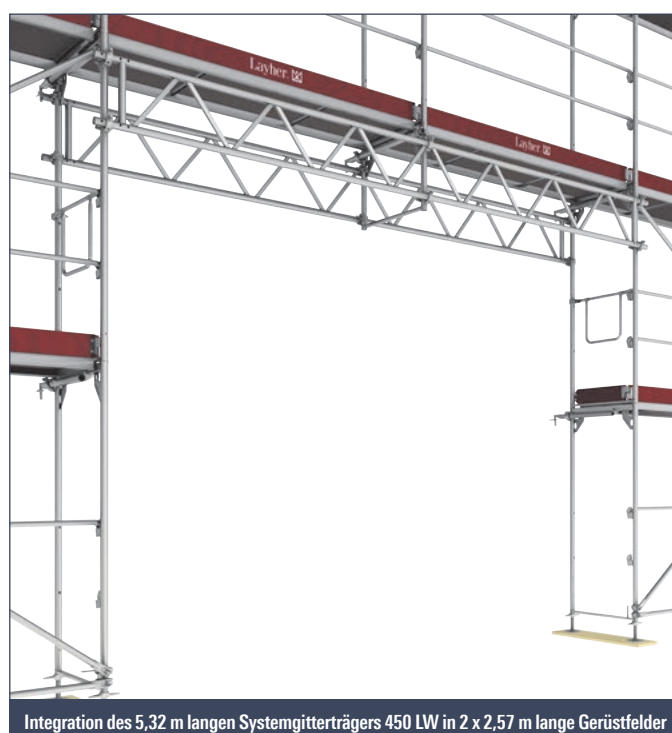
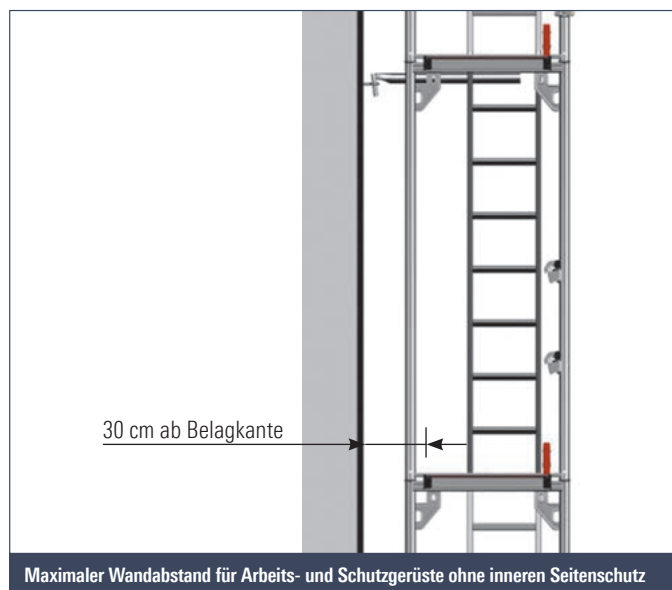
Gitterträger sind Fachwerkkonstruktionen, die aufgrund ihres Konstruktionsprinzips bei geringem Eigengewicht große Spannweiten überbrücken und dabei große Lasten aufnehmen können. Die Trägerstöße sind immer mit Gitterträgerverbindern und den zugehörigen Spezialschrauben und/oder Bolzen auszubilden.

Alu-Gitterträger 450

Der Einsatzbereich der Alu-Gitterträger liegt bei geringeren Belastungen oder kürzeren Spannweiten. Für seine Verwendung sprechen das geringe Eigengewicht von nur 4,5 kg/m und das damit verbundene bessere Handling auch unter schwierigen Einsatzbedingungen.

Stahl-Systemgitterträger 450 LW

Der Stahl-Systemgitterträger 450 LW wird sowohl im handwerklichen, als auch im ingenieurmäßigen Gerüstbau eingesetzt. Dieser Gitterträger verbindet ein relativ geringes Eigengewicht von 10 kg/m mit einer hohen Tragfähigkeit. Die verfügbaren Längen sind so gewählt, dass eine Vielzahl verschiedener Feld-Konfigurationen im System-Rastermaß mit dem Gitterträger montiert werden können.



KONSOLEN

Konsolen dienen der Verbreiterung des Gerüsts in Querrichtung, seltener zur Verlängerung des Gerüsts. In Abhängigkeit von der erforderlichen Verbreiterung werden folgende Konsolen eingesetzt:

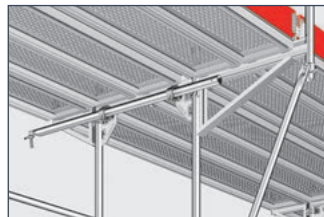
- ▶ 0,22 m mit 19er Böden (Stahl oder Stalu)
- ▶ 0,36 m mit 32er Böden (Stahl, Stalu oder Xtra-N)
- ▶ 0,50 m vorzugsweise zur Verlängerung oder Verkürzung von Feldlängen
- ▶ 0,73 m für 2 x 32er oder 1 x 61er Boden (Stalu oder Xtra-N)
- ▶ 0,73 m, verstärkt für 2 x 32er oder 1 x 61er Boden (Stalu oder Xtra-N)
- ▶ 1,09 m für 3 x 32er oder 1 x 61er + 1 x 32er Boden (Stalu oder Xtra-N)

Konsolböden müssen gegen unbeabsichtigtes Ausheben gesichert werden. Der Abstand zwischen Haupt- und Konsolboden darf maximal 8 cm betragen. Der Spalt muss mit einer Spaltabdeckung geschlossen werden. EN 12810/12811 erlaubt ein Spaltmaß bis maximal 2,5 cm.

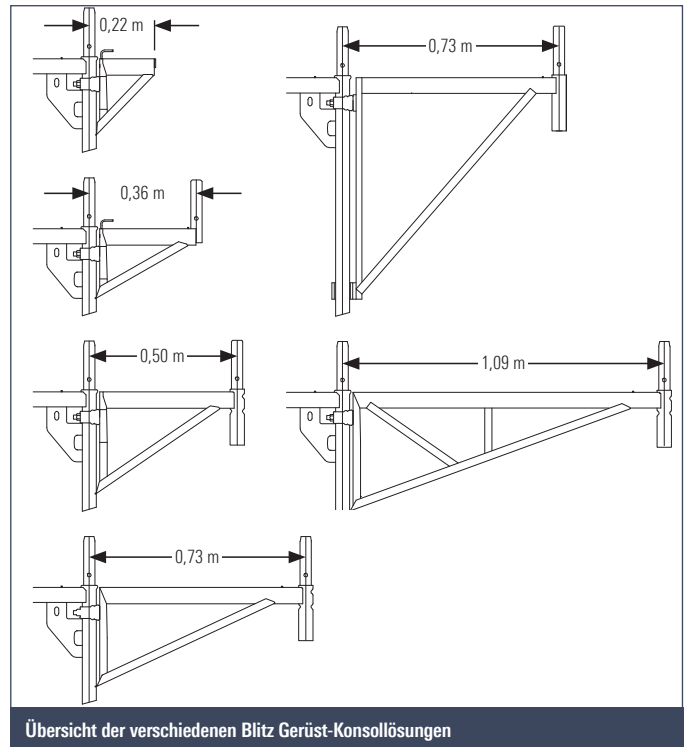
Die 0,73 m breite und die 1,09 m breite Konsole müssen zusätzlich mit einer Querdiagonale oder Konsolstrebe abgestützt werden. Die verstärkte 0,73 m breite Konsole kann bei Verwendung im Blitz Gerüst 70 Stahl ohne eine zusätzliche Abstützung verwendet werden.

Für die temporäre Gerüst-Innenverbreiterung, z.B. beim Anbringen von Wärmedämm-Verbundsystemen steht die Steckkonsole zur Verfügung. Diese wird einfach in das Fallsteckerloch des Stellrahmens eingesteckt. Ein Ausrichten oder weiteres Sichern entfällt. So kann die Konsolverbreiterung baubegleitend schnell montiert und demon- tiert werden.

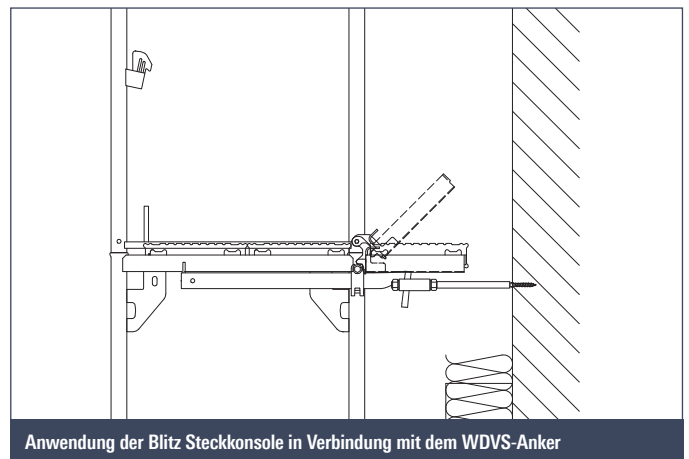
Dank dem innovativen Knotenblech des Blitz Stellrahmens LW können mit der Knotenblechkupplung Anker trotz montierten Konsolen angebracht werden.



Tipp: Für das Layher Blitz Gerüst bis zu einer Standhöhe von 100 m liegt eine Typenprüfung (TP-16-007) mit 7 verschiedenen Aufbauvarianten vor.



Übersicht der verschiedenen Blitz Gerüst-Konsollösungen



Anwendung der Blitz Steckkonsole in Verbindung mit dem WDVS-Anker

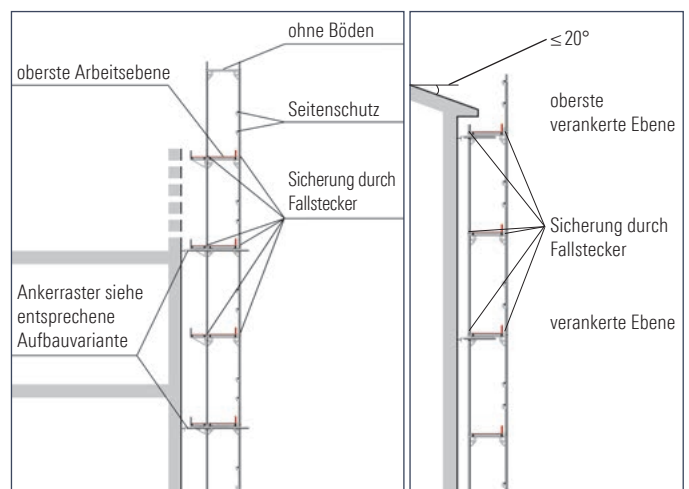
SICHERUNG VON GERÜSTLAGEN GEGEN ABHUB

Bei freistehenden Gerüstlagen, die über die Gebäudehöhe hinausragen, sind die obersten 3 Gerüstlagen mit dem roten Fallstecker zu sichern.



Gerüste bei geringer Dachneigung ($\leq 20^\circ$) und an Gebäudeinnenecken sind zur Sicherung gegen abhebbende Windkräfte von der obersten Gerüstlage bis zur nächsten verankerten Ebene durch rote Fallstecker zugfest zu verbinden. Alternativ zur Verwendung des Fallsteckers kann auch das Layher Gerüstschloss verwendet werden. Dabei wird zusätzlich ein Schutz vor Diebstahl und unbefugtem Umbau des Gerüsts erreicht.

Neben dem roten Fallstecker und dem Gerüstschloss können zur Lagesicherung beim AllroundGerüst auch Rohrklappstecker, Bolzen mit Sicherungssteckern oder Federstecker verwendet werden. Diese sind vor allem bei kranbaren Gerüstkonstruktionen vorteilhaft, da ein Herausfallen beim Kranversatz verhindert wird.



Technische Änderungen vorbehalten. Lieferungen erfolgen ausschließlich zu unseren derzeit gültigen AGBs.